



Beschlussvorlage

Austauschblatt

TOP: 5.2
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03614**
Datum: 24.09.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Olympiabeauftragter
der Stadt Halle (Saale)

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	09.09.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Sportausschuss	11.09.2003	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	16.09.2003	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.09.2003	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.09.2003	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Umsetzung des Stadtrats-Beschlusses vom 25.06.2003
Finanzierungskonzept zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an dem
Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen
Spiele 2012 für die zweite Bewerbungsphase (April 2003 - Juli 2005)**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich an der Bildung eines Länderkomitees entsprechend den Beschlüssen des Stadtrates vom 21.08.2002 „Unterstützung der Olympiabewerbung der Stadt Leipzig 2012“, Vorlagen-Nr.: III/2002/02566, sowie vom 29.01.2003 „Anteilige Finanzierung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2012 durch die Stadt Halle (Saale) im Falle einer erfolgreichen Bewerbung der Olympiaregion Leipzig auf internationaler Ebene, für den Zeitraum 2006 bis 2011“, Vorlagen-Nr.: III/2002/02958.

Der dazu notwendige Finanzierungsbeitrag beträgt:

Im Jahre 2003 - 150 T€
2004 - 760 T€
2005 - 760 T€

2. Für die Kommunikation des Olympia-Themas durch die Stadt Halle (Saale) wird im Jahr 2003 ein Betrag in Höhe von 300 T€ eingestellt.
Die geplanten Ausgaben in 2004 in Höhe von 600 T€ und in 2005 in Höhe von 300 T€ werden zu den entsprechenden Haushaltsplanberatungen bzw. im Dezember 2003 zur Diskussion und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien gestellt.
3. Der notwendige Finanzbetrag für 2003 in Höhe von 450 T€ wird als außerplanmäßige Ausgabe mit der Deckung gemäß Anlage 1 beschlossen.
4. Sofern das Olympische Komitee am 6. Juli 2005 der Stadt Leipzig die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 überträgt, wird sich die Stadt Halle (Saale) an der dann notwendigen Finanzierung entsprechend beteiligen.

Die Leipzig Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, an der die Stadt Halle eine Gesellschaftsbeteiligung hält, wird nach Beschluss des Aufsichtsrates voraussichtlich zum 30.09.2003 liquidiert. An die Stelle dieser GmbH soll ein Länderkomitee treten, welches die ehemaligen Partnerstädte und weitere Partner zusammenführt. Der Auftrag zur Bildung des Länderkomitees ist erteilt. Der ursprünglich für die Stadt Halle vorgesehene Finanzierungsanteil 2003 in Höhe von 550 T€ zur Weiterführung der Leipzig Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH wurde in der Diskussion mit den Leipziger Partnern auf eine Beteiligungssumme am entstehenden Länderkomitee in Höhe von 150 T€ für 2003 reduziert.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung zu Punkt 2

Mit dem Sieg Leipzigs in der nationalen Bewerbungsphase, zu dem Halle (Saale) ebenfalls beigetragen hat, und der offiziellen Teilnahme für Deutschland am internationalen Auswahlverfahren um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 ist das nationale und internationale Interesse an Leipzig und seiner Region sprunghaft gestiegen. Halle (Saale) steht dabei als starker Partner in der Bewerberregion an der Seite von Leipzig.

Um die Olympia-Kommunikation durch und für Halle (Saale) besonders erfolgreich zu gestalten, werden sich voraussichtlich das Land Sachsen-Anhalt und die Wirtschaft mit den gleichen Beträgen wie die Stadt daran beteiligen.

- **Ausgangssituation**

Die Stadt Halle (Saale) hat seit der Wende eine in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte Entwicklung genommen. Sie ist dabei, den Wandel von der Chemie- zur Wissenschafts- und Technologiestadt erfolgreich zu vollziehen. Allerdings wird diese Entwicklung außerhalb Halles noch zu wenig wahrgenommen.

Ein offensiverer "Verkauf" der Qualitäten Halles ist deshalb unbedingt notwendig, um sich erfolgreich im Standortwettbewerb zu positionieren.

Hierzu bieten die Anlässe

- Bewerbung der Stadt Leipzig um die Olympischen Spiele 2012 mit Halle (Saale) als stärkstem regionalen Partner (2005),
- 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) (2006),
- Internationale Bauausstellung Sachsen-Anhalts 2010

in ihrer Ballung eine einmalige Chance.

- **Kommunikation des Themas Olympia**

Halle hat nicht nur zum Sieg Leipzigs im nationalen Wettbewerb beigetragen, auch die olympischen Erfolge Hallenser Sportler sind erstklassige Argumente für den Standort. Auch die Bereitschaft von über 200 Persönlichkeiten, in den Arbeitsgruppen des Olympiabeauftragten mitzuwirken, sei positiv vermerkt.

Die besondere öffentliche Aufmerksamkeit, die mit der Bewerbung Leipzigs auf die Region fällt, ist für Halle eine einmalige Chance, auch die eigenen Standortargumente als dynamische Stadt in Mitteldeutschland mit großer Resonanz vorzutragen.

Das Maßnahmenbündel "Olympiakommunikation" ist dabei so angelegt, dass sich die Kommunikation des Stadtjubiläums und die Internationale Bauausstellung Sachsen-Anhalts 2010 nahtlos anschließen und darauf aufbauen können. Das sichert eine hohe Effizienz aller eingesetzten Mittel. Wenn der Finanzierungsmix Wirtschaft – Stadt – Land gelingt, sichert dieser gleichzeitig die Integration aller relevanten Interessen.

- **Inhalte der Kommunikationsmaßnahmen**

Ausgehend vom IOC-Kriterienkatalog, nach dem die Bewerber bewertet werden, ist der Beitrag der Stadt Halle (Saale) aufgebaut (vgl. Sachstandsbericht zur Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012).

Dabei werden die Stärken

- Kunst / Kultur
- Wissenschaft / Wirtschaft
- Infrastrukturentwicklung

in den Sportkontext gestellt.

Damit verkaufen wir Halle selbstbewusst unter dem Motto "Ärmel hoch, wir können uns sehen lassen und tragen dazu bei, Olympia in die Region zu holen".

- **Nutzen**

Der Nutzen offensiver Kommunikation liegt aber nicht nur in höherer Bekanntheit. Verbunden sind damit erfahrungsgemäß:

- Wirtschaftliche Effekte mit positivem Einfluss auf den regionalen Arbeitsmarkt
- Auslösen / Beschleunigen von Investitionen
- Motivationsschub für Selbstbewusstsein
- Erlangen überregionaler Aufmerksamkeit und Weiterentwicklung
- Standortmarketing
- Kopplungsmöglichkeiten mit anderen Höhepunkten (Fußball-WM 2006, 1200-Jahre-Halle 2006, Internationale Bauausstellung 2010)
- Perspektive für junge Leute
- Identifikation stiftend

- **Aktivitäten**

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Klassische Werbung in je einer Herbst-, Winter- und Frühjahrskampagne
- Sonderwerbformen (Maxiposter, Straßenbahnen, ÖPN, sonstige)
- Broschüren, Plakate, Flyer, Ausstellungstafeln und Print-Informationsmittel
- Werbemittel / Streuartikel (z.B. Aufkleber, Merchandising)
- Kooperative Werbung mit Wirtschaftspartnern mit dem Ziel, Sponsoring durch Unternehmen zu gewinnen
- Anzeigenschaltungen in verschiedenen Medien
- Events (Unterstützung / Integration in bestehende Events, z.B. des Bürgervereins "H-alle für Olympia e.V." und der Vereine der Region)
- Mediale Präsentation (Multimedia, Beamer, Internet, CD-Rom, TV)
- Herausgabe eines Newsletters
- Monatliches Medienfrühstück, Erstellung entsprechender Unterlagen
- Kontinuierliche Pressearbeit
- Radiowerbung
- Regelmäßige Zusammenkünfte der Strategieguppe und der Arbeitsgruppen
- Medienkooperation

Deckung der Ausgaben für Olympia 2003

Geschäfts- bereich/ Ressort	Bzm.	Haushaltsstelle		Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz alt EURO	Einnahmeveränderungen		Ausgabeveränderungen	
						mehr EURO	weniger EURO	mehr EURO	weniger EURO
I	1110	1.0220.	562000	Aus- und Fortbildung	527.000				30.0
I	1230	1.0350.	562000	Liegenschaften Aus- und Fortbildung	4.300				5
I	1230	1.0350.	620000	Liegenschaften Weitere besondere Sachausgaben	3.500				5
Summe:	I								31.0
II	2670	1.5810.	516000	Öffentliche Anlagen Unterhaltung der Grünanlagen	795.000				30.0
II	2610	1.6100.	586100	Stadtplanung Sachausgaben Denkfabrik	5.000				5.0
Summe:	II								35.0
III	3320	1.3600.	586100	Heimatpflege Sachausgaben Laternenfest	240.300				58.8
Summe:	III								58.8

Geschäfts- bereich/ Ressort	Bzm.	Haushaltsstelle		Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz alt EURO	Einnahmeveränderungen		Ausgabeveränderungen	
						mehr EURO	weniger EURO	mehr EURO	weniger EURO
IV	4410	1.3000.	416000	Allgemeine Kulturverwaltung Beschäftigungsentg. u. dgl.	50.700				10.7
IV	4530	1.3203.	416000	Halloren- und Salinemuseum Beschäftigungsentg. u. dgl.	6.000				1.2

IV	4530	1.3203.	574000	Halloren- und Salinemuseum Sonst. Betriebskosten	20.000			5.0
IV	4530	1.3203.	580000	Halloren- und Salinemuseum Pflege der Kunstsammlungen	13.000			2.6
IV	4530	1.3203.	586000	Halloren- und Salinemuseum Sachausgaben eigener Veranstaltungen	64.000			12.3
IV	4430	1.3319.	416000	Konzerthalle Ulrichskirche Beschäftigungsentg. u. dgl.	71.500			2.3
IV	4410	1.3320.	416000	Konservatorium Beschäftigungsentg. u. dgl.	683.000			45.2
								79.3
V	V			Eigenbetrieb für Arbeitsförderung Gewinnanteile	0	245.900		
						245.900		204.1

245.9
204.1
Deckung Olympia gesamt **450.0**